

Monatsbericht Oktober

Die Rückkehr der Glorreichen 7

Nachdem die globalen Aktienmärkte bereits dem statistisch schwachen September trotzten, konnten sie im Oktober nochmals zulegen – statt Gruseln an Halloween gab es in den USA neue Allzeithöchststände.

Die gute Stimmung ließ sich auch nicht durch Äußerungen des US-Notenbankpräsidenten brechen, seine jüngste Zinssenkung könne nicht einfach fortgeschrieben werden. Dabei waren Wetten auf zahlreiche Zinssenkungen bislang wichtige den Markt unterstützende Faktoren.

Vielmehr war der Oktober geprägt durch ein Wiedererstarken der großen US-Technologiewerte, bekannt als die Glorreichen 7 oder Hyperscalers. Deren starke Zahlen zur Berichtssaison des abgelaufenen Quartals, aber vor allem optimistische Ausblicke im Segment Künstliche Intelligenz bewiesen sich als Kurstreiber. Selbst die Warnung von Sam Altman, Gründer und Chef der KI-Plattform Open AI, die Kursentwicklung bei Technologieaktien sei übertrieben, konnte die Marktteilnehmer nicht negativ beeindrucken – zu groß bleibt die Angst, eine weitere Kursrallye zu verpassen.

Allein der Halbleiterhersteller Nvidia konnte an einem Handelstag die Marktkapitalisierung der Hälfte der 40 deutschen DAX-Werte im Kurs zulegen – vieles erinnert an die Dot.com Blase im Jahr 2000, auch wenn sie diesmal ein stückweit rationale Züge trägt.

Aufgrund der hohen Gewichte der Glorreichen 7 in den Aktienindizes konnte der Gesamtmarkt stark profitieren, während in der Breite der Unternehmen durchaus einige Enttäuschungen zu verzeichnen waren.

Aber der Fokus der Marktteilnehmer gilt ausschließlich der KI-Phantasie und dem erhofften Produktivitätspotenzial. Hunderte von Milliarden US-Dollar, die die Hyperscalers in Computing, Rechenzentren und die erforderliche Energieversorgung investieren, begünstigen das Wirtschaftswachstum, während sich zeitgleich andere Branchen trotz Folgen irrationaler US-Zollpolitik sehr resilient zeigen.

Die US-Märkte profitieren auch vom Pragmatismus ihres Präsidenten Donald Trump, der zwar einerseits für Zölle auf dem Niveau der 1930er Jahre verantwortlich ist, es andererseits aber schafft, anderen Nationen immer wieder Zugeständnisse abzuringen. Wieviel der jetzt im Oktober erreichte Waffenstillstand im Handelsstreit mit China tatsächlich wert sein wird, dürfte sich in den kommenden Wochen zeigen. Auch wenn sich die USA technologisch noch

unangefochten im Bereich Halbleiter und KI fühlen dürfen, so ist es am Ende China, dass auf zwei Dritteln aller Weltreserven Seltener Erden sitzt und zu 90 % deren Lieferketten dominiert.

Neben den Fragen um global ausufernde Staatsschulden bleibt das Problem, wer für die aktuell durchschnittlich 19 % US-Importzölle am Ende zahlen muss. Ob mehrheitlich der für die US-Wirtschaft so wichtige Konsument über steigende Preise oder der ausländische Produzent durch sinkende Gewinnmargen, ist abschließend nicht beantwortet. Da ist wenig hilfreich, dass aufgrund der aktuellen Haushaltssperre und damit Stilllegung der US-Bundesverwaltung keine belastbaren statistischen Zahlen erhoben werden.

Wie zuletzt blieb auch im Oktober für Europa nur der Platz eines unbeteiligten Zuschauers. Genauso hart von Chinas Exportrestriktionen bei Rohstoffen wie Halbleitern getroffen, muss man doch abwarten, wie die großen Nationen entscheiden. Der Streit zwischen USA und China konnte bislang nicht genutzt werden, sich auf eigene wirtschaftliche Stärken zu konzentrieren und diese zu bündeln – im Gegenteil. In einem nahezu einmaligen historischen Akt haben 19 Regierungschefs (einschließlich Deutschland und Frankreich) einen Brandbrief an die EU-Kommission geschrieben, die EU-Wirtschaftspolitik dringend zu ändern. Man bezog sich auf das letzjährige Mario-Draghi-Papier, alternativlos auf Wettbewerbsfähigkeit und Bürokratieabbau zu setzen. Die trotzige Antwort des EU-Parlaments folgte unmittelbar – der Antrag des Rates zur Aussetzung des von allen Wirtschaftsexperten als wohlstandsgefährdend eingestuften Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes wurde abgelehnt.

Während ein durch die Oktoberwahlen gestärkter argentinischer Präsident in seinem Land für Zuversicht und Aufbruchstimmung sorgt und mit beeindruckenden Wirtschaftszahlen glänzt, konzentriert sich das Europäische Parlament weiter auf seine moralische Überlegenheit, Regelverliebtheit und ansonsten realitätsferne Sicht auf die Welt.

Auf der einen Seite eine noch sehr widerstandsfähige Weltwirtschaft dank anpassungsfähiger Unternehmen, auf der anderen Seite eine irrational anmutende Politik, stellen die Protagonisten für einen vermutlich spannenden Verlauf an den Kapitalmärkten bis zum Jahresende – wir bleiben wachsam.

Märkte

Vergleichbare Marktindizes	EUR-Wertentwicklung		
	Oktober	seit 1.1.	
Aktien Deutschland	0,32%	19,64%	
Aktien Deutschland Nebenwerte	-1,19%	20,45%	
Aktien Europa	2,50%	18,26%	
Aktien Europa Nebenwerte	1,89%	10,26%	
Aktien Welt	3,84%	7,47%	
Aktien Welt Nebenwerte	1,53%	4,77%	
Aktien Schwellenländer	6,06%	19,20%	
Gold	5,63%	33,36%	
Rohstoffe	4,63%	-2,43%	
Anleihen Welt	0,59%	3,03%	
Anleihen Europa (langfr. Staatsanleihen EUR)	1,68%	-1,84%	
(*) Quelle: Bloomberg			

Quelle: Bloomberg, Dolfinvest

Stand: Wertentwicklung per 31. Oktober 2025

Unsere Fonds

Name und Tranche	EUR-Wertentwicklung		
	Risiko	Oktober	seit 1.1.
Euroswitch Absolute Return H	5,00%	1,03%	2,79%
Euroswitch Absolute Return R	5,00%	0,97%	2,16%
Euroswitch Balanced Portfolio H	10,00%	1,33%	2,12%
Euroswitch Balanced Portfolio R	10,00%	1,26%	1,31%
Euroswitch Substantial Markets H	15,00%	1,74%	5,90%
Euroswitch Substantial Markets R	15,00%	1,65%	4,93%
Euroswitch World Profile H	>15,0%	1,84%	20,88%
Euroswitch World Profile R	>15,0%	1,76%	19,78%
ARC ALPHA Equity Story Leaders H	>15,0%	0,64%	1,32%
ARC ALPHA Equity Story Leaders R	>15,0%	0,60%	0,89%
ARC ALPHA Global Asset Managers H	>15,0%	0,09%	1,13%
(*) nach Abzug aller Kosten			

Quelle: Bloomberg, Dolfinvest

Stand: Wertentwicklung per 31. Oktober 2025

Rechtliche Hinweise

Dies ist eine Werbemitteilung. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für künftige Erträge. Die Dolfinvest Capital GmbH übernimmt keine Gewähr dafür, dass eventuell im Rahmen des Monatsberichts abgegebene Marktprognosen erzielt werden. Das Urheber- bzw. Leistungsschutzrecht bleibt bei der Dolfinvest Capital GmbH. Die Bearbeitung oder jede sonstige Art der Veränderung solcher Grafiken, Tondokumente, Videosequenzen und Texte außerhalb der Grenzen des Urheberrechts in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet. Die durch uns erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen und internationalen Urheberrecht. Alle auf den verschiedenen Seiten genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Kennzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Marken- und/oder Kennzeichenrechts sowie den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass die jeweiligen Marken- oder Kennzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind.

Alle hier abrufbaren Inhalte werden Ihnen lediglich als werbliche Information zugänglich gemacht. Die Artikel dienen ausschließlich der unverbindlichen werblichen Information und stellen weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers, eines Finanzinstruments oder einer Finanzanlage noch eine Bestätigung von Bedingungen eines Geschäfts dar. Sie können eine anleger- und anlagegerechte Beratung durch Ihre Bank oder einen anderen unabhängigen Finanzberater vor dem Abschluss eines Wertpapiergeschäfts nicht ersetzen. Diese Information stellt keinen Prospekt dar und ist nicht als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung einer hierin beschriebenen Anlagentmöglichkeit gedacht. Den Chancen eines Finanzinstruments stehen stets auch entsprechende Risiken wie z. B. Kursschwankungen oder Ausfallrisiken gegenüber. Die in Bezug genommenen Wertpapiere können im Wert steigen oder fallen. Potenziellen Anlegern wird daher empfohlen, sich vor einer Anlageentscheidung eingehend über die Wertpapiere und die damit verbundenen Risiken zu informieren.

Verkaufsunterlagen und weitere Informationen zu in Bezug genommenen Wertpapieren (insbesondere Verkaufs-prospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) können Sie in deutscher Sprache unter www.dolfinvest-capital.eu abrufen.

Alle Inhalte wurden nach bestem Wissen und sorgfältiger Prüfung erstellt. Gleichwohl können wir Irrtümer oder Druckfehler nie völlig ausschließen. Auch ist die Gültigkeit der Informationen auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser werblichen Information beschränkt. Die aktuellen politischen oder wirtschaftlichen Entwicklungen der Märkte, die Änderung gesetzlicher Bestimmungen oder andere wesentliche Umstände können dazu führen, dass die hier dargestellten Informationen, Daten und Meinungsäußerungen gegebenenfalls auch kurzfristig ganz oder teilweise überholt sind. Änderungen dieses Dokuments bleiben daher ebenfalls vorbehalten.

Kontaktdaten

Dolfinvest Capital GmbH
Schwindstraße 10
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 33 99 78 – 25
vertrieb@dolfinvest.eu | www.dolfinvest-capital.eu